

«Jeremias liebt das Zugfahren.
Im Spielwagen ist immer etwas los!»

Jedes zweite Wochenende
fährt Jeremias mit Rolf
zu seinem Vater.



Reisebegleitung Accompagnement des voyageurs

Jahresbericht 2014
Rapport annuel 2014

COMPAGNA

bewegt Menschen
mobilité pour tous

Jahresbericht

Sehr geehrte Damen und Herren

Ein Zahnarztbesuch mit Hindernissen...

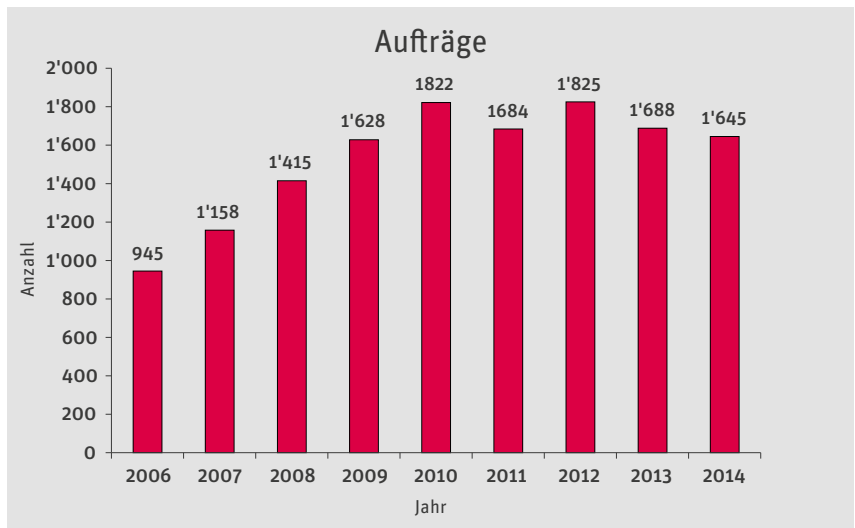
Im Sinne des Auftrages wartete ich in der Eingangshalle des Pflegeheims auf das Erscheinen von Herrn Berger. Als dann nach einer Viertelstunde nichts geschah, fuhr ich in den vierten Stock, um mich nach den Gründen der Verspätung zu erkundigen. Ich erfuhr, dass wegen einer Informationspanne das Pflegepersonal nichts vom Zahnarztbesuch wusste. Der Chauffeur des Tixi-Taxis wartete geduldig und brachte uns mit etwas Verspätung nach Teufen, wo eine anspruchsvolle Herausforderung auf uns wartete: die elegante Zahnarztpraxis befindet sich in der zweiten Etage eines alten Hauses ohne Lift. Herr Berger ist mit einem robusten Rollstuhl von über 100kg unterwegs und kann überhaupt nicht gehen. Dank der Mithilfe des Chauffeurs und eines Mitarbeiters der Druckerei im Hause konnten wir drei Männer die zehn Stufen zum Warenlift überwinden. Weiter ging die Geschichte mit dem Verschieben von Herrn Berger vom Rollstuhl auf den Zahnarztstuhl: ohne Kenntnisse der pflegerischen Handgriffe ist dies nur mit brachialer Gewalt möglich. Und nach der Behandlung erwartete uns der gleiche Weg wieder zurück! Zum Glück waren sowohl bei der Reisebegleitung als auch beim Tixi-Taxi starke Männer am Werk, sonst hätte dieser Auftrag wohl bereits vor der Haustüre der Zahnarztpraxis abgebrochen werden müssen.

Dieses Beispiel zeigt, wie flexibel, innovativ, geduldig und verlässlich unsere Begleitpersonen sind. Wir



danken allen Reisebegleiterinnen und Reisebegleitern für ihr Mitmachen und Mitdenken. Wir und auch unsere Kunden wissen, dass auf unsere Freiwilligen jederzeit Verlass ist.

Entwicklung der Begleitungen



Noch einmal ist die Anzahl der Aufträge leicht rückläufig. Dazu beigetragen haben einerseits die ersten drei Monate, bei denen im Vorjahr Aufträge mit Hin- und Rückfahrten noch als zwei Aufträge zählten. Andererseits sind ab Beginn des Schuljahres 2014/2015 die Anzahl der Begleitungen für die Blindenschule Zollikofen infolge Sparmassnahmen bei der IV rückläufig. Diese Lücke konnte jedoch mit neuen Begleitungen im Raum Zürich wieder gefüllt werden. Die Anzahl abgerechneter Stunden hat trotzdem um 1.5 % leicht zugenommen.

Kundinnen und Kunden

Gegenüber dem Vorjahr haben sich nur geringe Verschiebungen innerhalb der Kundenkategorien ergeben. Insgesamt durften wir 155 (Vorjahr 159) Kundinnen/Kunden begleiten. Der Umsatz setzt sich wie folgt zusammen

- Rund 71 % (Vorjahr 70 %) des Umsatzes (inkl. Billettkosten/Spesen) fällt auf Kinder und Jugendliche, was rund 31 % (Vorjahr 34 %) der Kundinnen/Kunden ausmacht

- Rund 29% des Umsatzes fällt auf Erwachsene bzw. Institutionen, was rund 69% der Kundinnen/Kunden entspricht.

Kinder und Jugendliche können in den meisten Fällen von den Rabatten profitieren, da sie regelmässig mit COMPAGNA reisen. Bei den Erwachsenen handelt es sich in der Regel um Einzelaufträge.

Finanzen

Der Nettoerlös aus den Begleitungen hat trotz des Wachstums bei den Stunden um rund 5.8% abgenommen. Der Grund dürfte im abnehmenden Bestand an günstig eingekauften Billetten liegen, die eine etwas höhere Marge brachten. Infolge einer Pensionierung und der daraus entstandenen Doppelbesetzung für die Einarbeitungsphase sowie der angefallenen Überzeiten liegt der Personalaufwand deutlich über dem Vorjahr (+6.2%). Dank tiefen IT-Kosten ist der Betriebsaufwand insgesamt rund Fr. 17'700 tiefer als im Vorjahr.

Zur Defizitdeckung hat die Sektion COMPAGNA Ostschweiz mit Fr. 80'000 und der Fonds Reisebegleitung Luzern mit Fr. 30'000 beigetragen.

Begleitpersonen

Am Ende des Jahres waren 175 (Vorjahr 183) Begleitpersonen in unserem Pool eingeschrieben. Davon waren 83 Reisebegleiterinnen und 20 Reisebegleiter mindestens einmal für COMPAGNA unterwegs. Es gibt zahlreiche Gründe, weshalb Begleitpersonen zum Einsatz kommen: Reisezeit, Reiseroute, Fahrpläne und Wünsche der Kunden einerseits sowie Disponibilität, Flexibilität, Fähigkeiten und Wohnort der Begleitpersonen andererseits. Sicher kamen wir in der Region Winterthur – Zürich wegen täglichen Begleitungen an die Grenzen unserer Kapazitäten, während im Raum Bern und Luzern sehr wenige Aufträge anfielen.

Schweizerische Tagung

Schwester Madlen, die Oberin des Dominikanerinnenklosters Ilanz, eröffnete unsere schweizerische Ta-



gung mit einem Gedicht von Din Rumi (Mystiker des 12. Jahrhunderts), das mit folgenden Zeilen schliesst:

Das Heute jedoch, recht gelebt,
macht jedes Gestern
zu einem Traum voller Glück
und jedes Morgen
zu einer Vision voller Hoffnung
Darum achte gut auf diesen Tag.

Wer kennt sie nicht – die Stressfallen sind überall. Die Gründe für Stress sind vielfältig und bei jeder Person zeigen sich andere Auswirkungen. Die bekannte Bündner Journalistin Maria Cadruvi forderte uns auf, dem Stress in die Augen zu schauen und ihm mit Gelassenheit die Stirn zu bieten. Wichtig im Leben sind Zeiten für Entspannung und «das tun, was uns Freude macht».

Die ehemalige TV-Moderatorin von «Sternstunden», Schwester Ingrid Grave, gab uns einen Einblick in die Geschichte und die Spiritualität ihres Dominikanerinnenordens. Zum Abschluss führte uns Schwester Ingrid durch die Klosterkirche mit den Glasfenstern des Schweizer Kunstmalers Max Rüedi.

Rund 100 Reisebegleiterinnen und -begleiter konnten diese eindrücklichen Stunden geniessen. Wir danken den Dominikanerinnen ganz herzlich für ihre Gastfreundschaft.



In eigener Sache

Vor 15 Jahren war es nur eine Geschäftsidee. Mit Occasionsmöbeln richteten wir unser erstes Büro an der Eschenstrasse ein. Es war ein Glücksfall: ein Büro im Grünen, mitten in der Stadt und erst noch finanziell erschwinglich. Entsprechend traurig waren wir, als wir wegen Eigenbedarf des Vermieters die Kündigung erhielten. Umziehen heisst auch immer Ballast abwerfen, sich auf das Wesentliche konzentrieren, Ablagen und Abläufe hinterfragen, Raum für Neues schaffen. Heute sind wir glücklich über diesen Standortwechsel. Wir fühlen uns wohl am neuen Ort und schätzen die zwei kleinen Büros.

Früher als geplant sind wir das Projekt «Aktualisierung und Modernisierung unseres Auftritts» angegangen. Die Homepage wird neu strukturiert und soll mehr Informationen für die Interessierten enthalten. Auch unser Flyer wird lebendiger gestaltet und einen neuen (Rot)-Anstrich erhalten.

Personelles

Mitte Jahr wurde Theres Knoblauch pensioniert. Sie war eine Frau der ersten Stunde und hat die ganze Entwicklung vom Umsetzen des Konzeptes «Reisebegleitung mit öffentlichen Verkehrsmitteln» bis zum veritablen KMU mit über 1'600 Aufträgen pro Jahr miterlebt und mitgestaltet. Das Lukashaus war unser



erster und bis heute treuer Kunde. Theres war immer die Bezugsperson und hat die Tagungen im Lukashaus organisiert. Liebe Theres, wir danken dir für dein langjähriges Engagement für die Reisebegleitung und wünschen dir für den neuen Lebensabschnitt von Herzen alles Gute. Monique Heuberger hat die Aufgaben von Theres übernommen: herzlich willkommen in unserem Team!

Dank

Zahlreiche Unternehmen, Kirchgemeinden und Privatpersonen haben uns im letzten Jahr mit finanziellen oder anderen Leistungen unterstützt.

Herzlichen Dank:

- allen Spenderinnen und Spendern, insbesondere dem gemeinnützigen Frauenverein St. Gallen
- Roger Rusch, der uns mit seinen fundierten IT-Kenntnissen immer wieder unterstützt und seine Applikation weiterentwickelt
- Martin Wenger für die unentgeltliche Revision der Jahresrechnung
- der SBB für einen namhaften Beitrag an die Reisekosten für die Schweizerische Tagung
- der Firma Niederer Transporte, Bischofszell für die kostenlose Unterstützung beim Umzug
- der Firma Maestrani, Flawil für den süßen Dank an die Adresse der Begleitpersonen

Suzanne Gut
Geschäftsführerin

Rapport annuel

Mesdames et Messieurs,

Une visite chez le dentiste jalonnée d'obstacles...

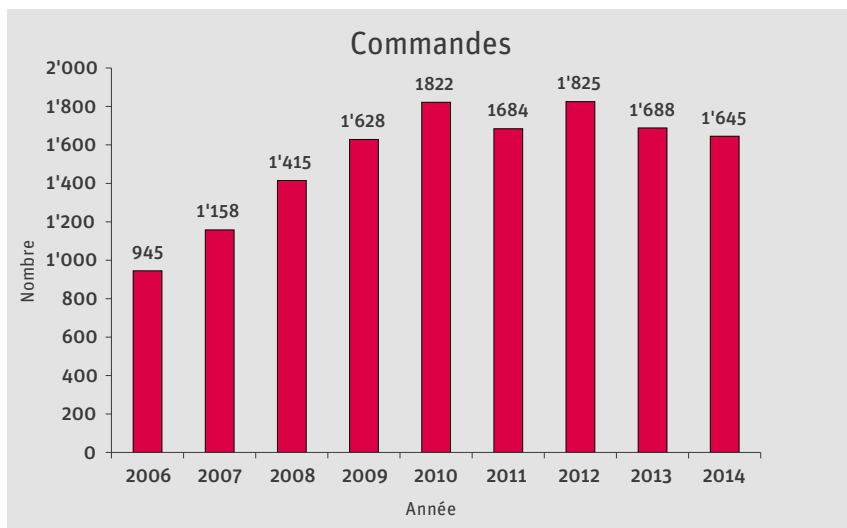
Aux fins de la commande, j'ai attendu dans le hall d'entrée de la maison de soin que Monsieur Berger fasse son apparition. Comme au bout d'un quart d'heure, rien ne se passait, je me suis rendu au quatrième étage pour me renseigner sur les motifs du retard. J'apprenais qu'en raison d'une panne informatique, le personnel de soin ne savait rien de cette visite chez le dentiste. Pendant ce temps, le chauffeur de taxi Tixi attendait patiemment et nous a finalement emmenés avec un peu de retard à Teufen, où un grand défi nous attendait: le cabinet dentaire élégant se trouvait au deuxième étage d'un ancien bâtiment sans ascenseur. Herr Berger se déplace avec un fauteuil roulant de plus de 100 kg et ne peut pas marcher. Grâce à l'aide du chauffeur et d'un employé d'une imprimerie qui se trouve dans le bâtiment, nous avons pu à trois parcourir les dix marches menant jusqu'au monte-charge. Il a fallu ensuite déplacer M. Berger de son fauteuil roulant jusqu'au siège de soin du dentiste: et cela n'est possible qu'avec une force colossale. Et après la visite, le même parcours nous attendait de nouveau au retour! Par chance, des hommes forts étaient présents aussi bien du côté de l'accompagnement que du taxi; sinon, cette commande aurait dû être interrompue devant la porte du cabinet dentaire.

Cet exemple montre combien nos personnes d'accompagnement sont flexibles, innovantes, patientes et fiables. Nous remercions tous les ac-



compagnateurs et accompagnatrices pour leur engagement. Nous, comme nos clients, savons que nous pouvons compter à tout moment sur nos collaborateurs bénévoles.

Évolution du service d'accompagnement



Le nombre des commandes est de nouveau en léger recul. Ont contribué à cela d'une part les trois premiers mois, pour lesquels les commandes avec trajets aller et retour comptaient encore comme deux commandes l'an dernier. D'autre part, à partir du début de l'année scolaire 2014/2015, le nombre des accompagnements pour l'école pour aveugles de Zollikofen a diminué à la suite de mesures d'austérité. Ce recul a pu être néanmoins compensé par les nouveaux accompagnements dans la région de Zurich. Le nombre d'heures facturées a tout de même augmenté légèrement de 1,5 %.

Clientes et clients

Par rapport à l'an passé, nous ne constatons que de légères modifications entre les catégories de clients: 155 accompagnements au total contre 159 l'an passé.

Le chiffre d'affaires se compose comme suit:

- Environ 71 % (contre 70 % l'an passé) du chiffre d'affaires (coûts des billets

et frais inclus) sont générés par la catégorie enfants et adolescents, soit environ 31% (contre 34% l'an passé) de la clientèle

- Environ 29% du chiffre d'affaires sont générés par la catégorie adultes et institutions, soit environ 69% de la clientèle.

Les enfants et adolescents peuvent bénéficier dans la plupart des cas des rabais, vu qu'ils voyagent régulièrement avec COMPAGNA. Pour les adultes, il s'agit généralement de commandes individuelles.

Finances

Les recettes nettes des accompagnements ont diminué d'environ 5,8% par rapport à l'an passé malgré la croissance du nombre d'heures facturées. Cela serait dû au stock décroissant de billets achetés à bas prix qui généraient une marge un peu plus élevée. A la suite d'un départ à la retraite et de la double occupation qui en résulte pour la phase d'initiation ainsi que des heures supplémentaires, les frais de personnel sont nettement supérieurs par rapport à l'an passé (+6,2%). Grâce aux coûts informatiques faibles, les frais d'exploitation sont avec un total d'environ Fr. 17'700 inférieurs à l'an passé.

La section COMPAGNA de Suisse orientale a contribué avec Fr. 80'000 et le fonds de Lucerne pour l'accompagnement de voyage avec Fr. 30'000 à la couverture du déficit.

Personnes d'accompagnement

À la fin de l'année, 175 personnes d'accompagnement (contre 183 l'an passé) étaient inscrites dans nos listes, dont 83 accompagnatrices et 20 accompagnateurs ont été au moins une fois en déplacement pour COMPAGNA. Il y a de nombreuses raisons pour lesquelles ces personnes interviennent: d'une part, le temps de déplacement, l'itinéraire, les horaires et les préférences de la cliente ou du client; d'autre part, la disponibilité, la flexibilité, les aptitudes et le domicile de la personne d'accompagnement. Nous avons très certainement atteint les limites de nos capacités dans la région de Winterthur – Zurich avec



des accompagnements quotidiens, alors que dans la région de Berne et Lucerne, nous n'avons enregistré que très peu de commandes.

Assemblée nationale

Sœur Madlen, la supérieure du couvent des dominicaines d'Ilanz, a inauguré notre assemblée nationale avec un poème de Din Rumi (un mystique du 12^e siècle), qui se termine par les lignes suivantes:

Ce que l'on vit toutefois aujourd'hui,
fait d'hier
un rêve plein de réussite
et de demain
une vision remplie d'espoir
Veille donc bien à ce jour.

Pour ceux qui ne le savent pas, les cas de stress sont partout. Les causes du stress sont diverses et selon les personnes, les conséquences sont différentes. La célèbre journaliste des Grisons, Maria Cadruvi, nous a incités à regarder le stress droit dans les yeux et à le défer en toute sérénité. Ce qui est important dans la vie, ce sont les moments de détente et de faire ce qui nous fait plaisir. L'ancienne animatrice télé de «Sternstunden», Sœur Ingrid Grave, nous a donné



un aperçu de l'histoire et la spiritualité de son ordre dominicain. A la fin, Sœur Ingrid nous a guidés à travers l'église du couvent qui comprend les vitraux du peintre suisse Max Rüedi.

Environ 100 accompagnateurs et accompagnatrices ont pu profiter de ces moments impressionnants. Nous remercions les sœurs dominicaines pour leur hospitalité.

Pour son propre compte

Il y a 15 ans, ce n'était qu'un projet commercial. Avec des meubles d'occasion, nous avons établi notre premier bureau dans l'Eschenstrasse. C'était une chance: un bureau dans un parc, en plein centre-ville et encore financièrement abordable. Nous fûmes donc tout aussi tristes lorsque nous reçûmes la résiliation pour les besoins du bailleur. Déménager signifie aussi toujours lâcher du lest, se concentrer sur l'essentiel, remettre en question les faits établis et les processus, créer de l'espace pour les choses nouvelles. Aujourd'hui, nous nous réjouissons de ce changement de site. Nous nous sentons bien dans notre nouvel emplacement et apprécions les deux petits bureaux.

Nous avons entamé plus tôt que prévu le projet «Actualisation et modernisation de notre site». La page d'accueil est restructurée et devra contenir davantage d'informations pour les intéressés. Notre dépliant aussi est remanié avec une nouvelle apparence (couleur rouge).





Personnel

En milieu d'année, Theres Knoblauch est partie à la retraite. C'était une femme de la première heure et elle a contribué et participé au développement depuis la mise en œuvre du concept «Accompagnement avec les transports en commun» jusqu'à l'établissement de la véritable PME avec plus de 1'600 commandes par an. Lukashaus a été notre premier et, jusqu'à aujourd'hui, notre plus fidèle client. Theres a toujours été la personne de référence et a organisé les assemblées chez Lukashaus. Chère Theres, nous te remercions pour ton engagement de longue date pour l'accompagnement et te souhaitons de tout cœur une bonne retraite. Nous souhaitons la bienvenue à Monique Heuberger.

Remerciements

Nombreuses sont les entreprises, paroisses et particuliers qui nous ont généreusement soutenus durant l'année passée, soit par des moyens financiers, soit par d'autres prestations. Nous remercions:

- tous les donateurs et donatrices, en particulier l'association bénévole des femmes de Saint-Gall;
- Roger Rusch, qui nous aide toujours avec ses connaissances informatiques fondées et qui améliore son application;
- Martin Wenger pour la révision bénévole de nos comptes annuels;
- les CFF qui participent généreusement aux frais de voyage de notre assemblée nationale;
- la société Niederer Transporte, Bischofszell pour son aide gracieuse lors du déménagement;
- la société Maestrani, Flawil pour ses remerciements à l'attention des personnes d'accompagnement.

Suzanne Gut
Gérante

Bilanz per 31.12.2014

Bilan au 31.12.2014

in Fr./en Fr.	2014	2013
Aktiven / Actifs		
Kassa, Postcheck, Banken <i>Caisse, compte postal chèques, comptes en banques</i>	31'212.45	25'133.75
Debitoren <i>Débiteurs</i>	38'500.35	40'470.35
Billettbestand <i>stock de billets</i>	2'641.00	7'203.00
Total Aktiven / Total des actifs	72'353.80	72'807.10
Passiven / Passifs		
Eigenkapital per 1.1. <i>Capital propre</i>	67'016.95	79'573.30
Kreditoren <i>Créditeurs</i>	7'154.95	5'790.15
Transitorische Passiven <i>Passifs transitoires</i>	-	0.00
Aufwand-/ Ertragsüberschuss <i>Excédents de dépenses / de recettes</i>	-1'818.10	-12'556.35
Total Passiven / Total des passifs	72'353.80	72'807.10

Erfolgsrechnung 2014

Pertes et profits 2014

in Fr. / en Fr.	2014	2013
Ertrag / recettes		
Nettoerlös aus Begleitungen <i>Revenu net des accompagnements</i>	211'172.90	224'263.80
Beitrag Sektion Ostschweiz <i>Cotisations de la section de Suisse orientale</i>	30'000.00	90'000.00
Defizitdeckung Fonds Luzern <i>Couverture de déficits de Lucerne</i>	80'000.00	0.00
Spenden <i>Dons</i>	9'574.35	11'998.35
Sonstiger Ertrag <i>Autre rendement</i>	26.50	29.05
Total Ertrag / Total des recettes	330'773.75	326'291.20
Aufwand / dépenses		
Entschädigungen Begleitpersonen / Billettkosten <i>Indemnisation des accompagnateurs / Frais de billets</i>	109'192.65	108'845.20
Personalaufwand <i>Frais de personnel</i>	189'850.00	178'728.90
Betriebsaufwand <i>Frais d'exploitation</i>	33'549.20	51'273.45
Total Aufwand / Total des dépenses	332'591.85	338'847.55
Aufwand- / Ertragsüberschuss <i>Excédent de dépenses / des recettes</i>	-1'818.10	-12'556.35

Spenden 2014

Dons 2014

Gönnerinnen und Gönner Fr. 50.– und mehr <i>Donateurs et donatrices de plus de Fr. 50.–</i>	Fr.	Dr. Grossmann Benno und Irma, Teufen	100.00
		Hanslin Randolph, Jona	100.00
		Hollenstein Bea, Tagelswangen	100.00
Gemeinnütziger Frauen- verein, St. Gallen	1'000.00	Lang Barbara, Tagelswangen	100.00
Baumann Anne-Marie und Albert, Luzern	735.00	Preisig Rudolf, Abtwil	100.00
Evang. Ref. Kirch- gemeinde, Bubikon	661.00	Reichmuth Albert, Stäfa	100.00
Kath. Pfarramt Näfels	509.50	Weber Beat, Uster	100.00
Evang. ref. Kirche, Kollbrunn	392.00	Graf André, Oberrieden	100.00
Kath. Kirchgemeinde, Rothenburg	300.00	Haller Martha, Liestal	100.00
Helvetia Versicherung, St. Gallen	250.00	Ebnöther Ruedi, Neftenbach	100.00
Röm.-kath. Pfarramt, Kilchberg	223.05	Locher Christoph und Yvonne, St. Gallen	100.00
Ref. Kirchgemeinde, Marthalen	200.00	König Schellenberg Judith, Matzingen	100.00
Schuppisser Irma, Winterthur	200.00	Giger Benno, St. Gallen	100.00
Jud Maria, Weinfeldern	200.00	Commune ecclesiastique Boncour	100.00
Krucker Ivo, Wil	200.00	Stadelmann-Meier Elisabeth, St. Gallen	100.00
Evang. Pfarramt, Oberneunforn	164.80	Evang. ref. Kirchgemeinde Azmoos-Trübbach	100.00
Fontanive Verena, Goldach	152.00	Plüss Ruedi, Schaffhausen	75.00
Roth Ursula, Wittenbach	135.00	Frutiger Hans, Bern	73.00
Kath. Pfarramt Seon	131.30	Füger GmbH, Mörschwil	50.00
Evang. Kirchgemeinde, Zernez	131.20	Lamon Esther, Sion	50.00
Ref. Kirchgemeinde Frick	128.50	Aeberhard Kurt Dr., Aarau	50.00
Schlöpfer Karl, Rehetobel	122.00	Burkhard Berti und Ulrich, Dörflingen	50.00
Evang. reformierte Kirche, Koppigen	105.00	Büsser Eliane und Martin, Lupsingen	50.00
		Grossmann Paul, Langendorf	50.00
		Nierhoff Kirsten, St. Gallen	50.00
		Schoch Roman, St. Gallen	50.00
		Signer Josef, Altstätten	50.00
		Wenk Andreas, St. Gallen	50.00

König Monika, St. Gallen	50.00
Staeveli Hedi, Neukirch	50.00
Müller Jürg Dr., Engelburg	50.00
Schmid Georg, Wollerau	50.00
Koller Heidi, St. Gallen	50.00
Von Känel Willy und Ruth, Gais	50.00
Schröder Ralf, St. Gallen	50.00
Graf Evelyne, St. Gallen	50.00
Kälin Matthias, Zufikon	50.00
Div. Spenden	239.00
Div. Spenden Begleitpersonen	697.00

Total **9'574.35**

- Maestrani Schweizer Schokolade
Flawil, Naturalspenden
- Niederer Transport AG Bischofszell,
Naturalspenden
- SBB, Billette für Schulungen

**Wir danken allen Spenderinnen und
Spendern von Herzen!**

Dienstleistungen

Sie oder Ihre Angehörigen wollen mit öffentlichen Verkehrsmitteln von einem Ort zum anderen fahren und wünschen eine Begleitung – wir sind für Sie da.

Wir begleiten alle Personen, die aus irgendeinem Grund eine Begleitung für eine, mehrere oder regelmässige Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln brauchen, zum Beispiel

- Kinder: von einem Elternteil zum anderen, zur Oma in die Ferien, ins Internat...
- ältere Menschen: an eine Geburtstagsfeier, an eine Klassenzusammenkunft, zum Arzt, ins Spital, zu einem Einkaufsbummel, ins Museum...
- körperlich und geistig Behinderte: ins Heim, zur Schule, in die Therapie, in Kurse, in den Zoo, in die Ferien.

Unsere Begleitpersonen kommen auch mit Ihnen in die Ferien (national und international).

Falls Sie selber Interesse an dieser befriedigenden Tätigkeit haben, nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir informieren Sie gerne persönlich.

Services

Vous-même ou un membre de votre famille désirez vous faire accompagner lors d'un voyage avec des transports en communs – nous vous aidons volontiers.

Nous accompagnons toutes personnes qui ont besoin d'être accompagnées durant un ou plusieurs voyages ou même régulièrement, parexemple

- des enfants en visite d'un parent à l'autre, chez sa grand-mère, en vacances, à l'internat, etc.
- des personnes âgées voulant participer à une fête d'anniversaire, une rencontre de classe, ou aller chez le médecin, à l'hôpital, pour faire des courses ou visiter un musée etc.
- des handicapés physiques ou mentaux dans un home, à l'école, à une séance thérapeutique, à des cours, au jardin zoologique, en vacances etc.

Nos accompagnateurs (-trices) viennent aussi avec vous en vacances (en Suisse ou à l'étranger).

Devenir accompagnatrice ou accompagnateur, cela vous tenterait? Si cette activité vous intéresse, prenez contact avec nous. Nous vous donnerons volontiers toutes les informations nécessaires.

Das Team / Notre équipe



Suzanne Gut
Geschäftsführerin/
Gérante



Silvia Vogel



Katharina Rolan



Monique Heuberger

Kontakte / Contacts

COMPAGNA Reisebegleitung
Teufener Strasse 25
9000 St. Gallen

Telefon / *Telephone* 071 220 16 07
Fax 071 220 16 09
info@compagna-reisebegleitung.ch
www.compagna-reisebegleitung.ch

Öffnungszeiten / *Heures d'ouverture:*
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag
Lundi, mardi, jeudi et vendredi
09.00 – 12.00, 13.30 – 17.00
Mittwoch geschlossen / *Fermé le mercredi*

Spendenkonto / *Compte bancaire pour dons*
acervis Bank St. Gallen
IBAN CH54 0690 0016 0083 13807